

Editorial von Christian Stamerjohanns, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BVL

Liebe Leserinnen und Leser,

2021 stand die Arbeit des Teams der BVL Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wieder im Zeichen der Pandemie, intern gab es aber auch den Wechsel bei der Leitung der Abteilung. Die langjährige gute Arbeit von Ulrike Grünrock-Kern wollen wir weiterführen und danken herzlich für ihr großes Engagement für die BVL. Im kommenden Jahr werden wir - wie auch in der Vergangenheit - wieder behutsam modernisieren, optimieren und neue Ideen umsetzen an der ein oder anderen Stelle behutsam modernisieren und optimieren – wenn Sie hier Anregungen haben, sprechen Sie uns gern an. Zum Jahresausklang freuen wir uns, unter anderem wieder vier spannende Ausgaben des BVL Magazins sowie die regelmäßigen Veröffentlichungen von LOG.Mail und LOG.Letter realisiert zu haben. Bei allen Negativ-Schlagzeilen des Jahres können wir immerhin feststellen, dass das Image der Logistik in der Pandemie deutlich gewonnen hat. Die Öffentlichkeit spricht über die Systemrelevanz und die ‚Logistik-Helden‘, die unsere Versorgung - auch die mit Impfstoffen - sicherstellen. Dazu tragen wir mit Informationen und Statements für die Medien bei. So blicken wir auch auf eine erfolgreiche Berichterstattung zum Deutschen Logistik-Kongress zurück, den sogar die ‚Tagesschau‘ besuchte.

Als Neuling bei der BVL begeistert mich die Leidenschaft, mit der Mitglieder und Gremien für die BVL ‚brennen‘ und sie nach vorne bringen. Ich freue mich über die vielen spannenden Menschen, die ich bereits kennenlernen durfte und die mir mit großer Offenheit begegnet sind. Das Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird auch 2022 wieder mit ganzem Herzen für Sie im Einsatz sein und wünscht Ihnen allen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Christian Stamerjohanns

mit Lars Eggers, Katja Ahrens und Anja Stubbe

Das war das Jahr 2021 bei der BVL

Jahresrückblick Das Jahr 2021 beginnt, wie das Jahr 2020 aufgehört hat: im Lockdown. Auch 2021 beweisen die Logistikerinnen und Logistiker, dass sie die Herausforderungen annehmen und meistern können. Die Mitglieder der BVL zeigen ihre Solidarität und bestätigen eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und eine Sonderumlage, um die pandemiebedingten Verluste auszugleichen. Die Beschäftigten der BVL gehen zusätzlich für einige Monate in Kurzarbeit. Durch das gemeinsame Engagement wird es trotz der weiterhin angespannten Situation ein für die widrigen Umstände gutes Jahr für die BVL. Die Regionalgruppen stellen rund 160 Veranstaltungen auf die Beine, die zum Teil auch wieder in Präsenz stattfinden können. Der Deutsche Logistik-Kongress findet hybrid mit einem großen Präsenzteil in Berlin statt, zu dem die BVL 1.301 Teilnehmende begrüßen kann. Im Herbst wird in Deutschland ein neuer Bundestag gewählt, die BVL wendet sich mit einem Positionspapier an die Abgeordneten und formuliert darin Wünsche und Handlungsempfehlungen des Wirtschaftsbereichs Logistik.

Januar

Das Jahres- und Kongressmotto der BVL lautet: Chancen nutzen – Adapt to Lead

<https://www.youtube.com/watch?v=BW8VgOXBnQY>

Februar

Das gemeinsam mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) abgehaltene Forum Automobillogistik findet unter dem Leitgedanken „Supply Chains im Spannungsfeld – regional, nachhaltig, zollfrei?“ rein digital statt. Mehr als 1.200 Teilnehmer melden sich für das Forum an. Im begleitenden Chat, in den sozialen Medien und auch in der sonstigen Berichterstattung findet das Forum große Resonanz.

<https://www.youtube.com/watch?v=H2oUnnkbKWs>

März

BVL.digital richtet die dreitägige Online Konferenz „Digital Logistics Days“ aus. Die Konferenz folgt dem dramaturgischen roten Faden von der Mikro- zur Makro-Betrachtung logistischer Themen und Herausforderungen.

<https://bvl-digital.de/dlod/>

April

Ein dreiköpfiges Team mit Dr. Christian Grotemeier, Mike J. Holtkamp und Christoph Meyer bildet die neue Geschäftsführung der gemeinnützigen Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., des BVL Campus und der BVL Service GmbH. Die BVL Seminare, die seit 2008 bei der BVL Campus gGmbH angesiedelt waren, kehren unter das Dach der BVL zurück. Die BVL.digital GmbH – 2018 als Inkubator für digitale Angebote der BVL gegründet – wird nach zweieinhalb Jahren intensiver Aufbauarbeit in die BVL integriert.

https://www.bvl.de/presse/meldungen/neue_gf

Der Tag der Logistik bietet ein Programm mit 107 Veranstaltungen. Insgesamt erreichen die Hashtags #tagderlogistik und #tdl21 allein am Aktionstag selbst rund 200.000 Menschen.

<https://www.tag-der-logistik.de/rueckblick-2021/veranstaltungen>

Der Handelslogistik-Kongress Log2021 findet als zweitägige digitale Veranstaltung statt. 457 Teilnehmer erleben, wie rund 50 Rednerinnen und Redner praxisnah aus der Sicht des Handels über Aspekte von Digitalisierung, Nachhaltigkeit und neue Geschäftsmodelle diskutieren.

<https://www.bvl.de/veranstaltungen/rueckblicke/log-2021---27-handelslogistik-kongress-digital-edition>

Ein neuer Themenkreis „Nachhaltig gestalten“ wird gegründet. „Best Practices im Bereich der Sustainable Development Goals“, „Community, Kultur und Mindset im Unternehmen“ sowie „CO2-Footprint-Berechnung, -Messung und -Bewertung“ sind die Themen beim Kick-off. Das Sprecherteam besteht aus Jakub Piotrowski und Prof. Ulrich Müller-Steinfahrt.

<https://www.bvl.de/themenkreise/nachhaltig-gestalten>

Mai

Die Mitgliederversammlung der BVL wird am 3. Mai aus den StreamLab-Studios in Bremen im Internet übertragen. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch Stimmrechtsübertragung auf einige wenige in den Studios anwesende Mitglieder, die ihre Stimmen dort direkt abgeben. Insgesamt sind 181 Mitglieder stimmberechtigt vertreten.

<https://www.youtube.com/watch?v=3GLPqv2DZc4>

Juni

Das Regionalgruppen-Management-Meeting findet auch in diesem Jahr online statt. In Gruppen werden die Themen „Digitalization“, „Collaboration“, „Member Relationship“ und „Next Generation“ bearbeitet.

Das 10. International Scientific Symposium on Logistics (ISSL) findet unter dem Titel „Logistics for a Sustainable Future – Contributions from Science“ als Online-Veranstaltung statt. 176 Teilnehmer aus aller Welt finden sich im virtuellen Raum zusammen, so dass das wie immer englischsprachige Symposium so international war wie niemals zuvor.

<https://www.youtube.com/watch?v=we7pPb3Wufo>

Juli

Der BVL-Vorstand beschließt, dass der Deutsche Logistik-Kongress mit einem Präsenzteil in Berlin stattfinden soll.

https://www.youtube.com/watch?v=suW_Edn6uXg

Das neue LogTech-Festival vernetzt Gründer, Business Angels, Venture-Capital-Geber, Start-up-Hubs, Forschungseinrichtungen und Innovationsbegeisterte. Die Teilnehmer

hören unter anderem Vorträge von Picnic, StartPort, Instafreight und dem Fraunhofer SCS.

<https://bvl-digital.de/logtech-festival/>

Die BVL trauert um ihr Beiratsmitglied Frank Sportolari. Er wird fehlen und nicht in Vergessenheit geraten.

https://www.bvl.de/ehrunge/nachruf_sportolari

Die BVL Seminare nehmen ein weiteres aktuelles Thema in ihr Portfolio auf: Das Online-Seminar „Lieferkettengesetz 2021: Chancen und Risiken für Logistiker“ gibt einen Überblick über die Ziele das am 11. Juni vom Bundesrat beschlossenen „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ kurz Lieferkettengesetz.

<https://www.bvl-seminare.de/lieferkettengesetz-praxisnahe-tipps-zur-rechtlichen-umsetzung/>

August

Der Podcast der BVL etabliert sich immer mehr. Neben der regulären Reihe, gibt es Sonderserien zu bestimmten Fokusthemen. Aus der regulären Reihe geht im August die 75. Ausgabe über den Äther.

<https://bvl-digital.de/podcast/>

Die BVL lässt sich in der Vorbereitung zum Kongress von Experten beraten. Am 27. August veröffentlicht die Geschäftsstelle ein Interview mit dem Epidemiologen Prof. Ralph Brinks, dessen Prognosen ziemlich gut die Situation im Oktober widerspiegeln.

<https://www.bvl.de/dlk/news/epidemiologe-geht-von-sicherem-praesenzkongress-aus>

September

Die internationalen Sprecher der BVL treffen sich zu einem Meet-up. Mirco Nowak, Sprecher des Chapters Russia, stellt die Aktivitäten seines Chapters vor. Auch für die zukünftigen Treffen ist geplant, dass jeweils ein Chapter seine Arbeit näher beleuchtet.

Oktober

Mit insgesamt 1.301 Teilnehmerinnen und Teilnehmern live in Berlin vor Ort und noch einmal 1.926 für den digitalen Part angemeldeten Personen ist der erste Deutsche Logistik-Kongress im hybriden Format ein voller Erfolg.

https://www.youtube.com/watch?v=bG_wubOewQ

DB Cargo gewinnt gemeinsam mit LogServ und CargoServ, den beiden Tochtergesellschaften der Steel Division der voestalpine AG, den Deutschen Logistik-Preis 2021. Erstmals erhält damit ein Bahnunternehmen die begehrte Auszeichnung.

<https://www.bvl.de/dlp/dlp-preistraeger-2021>

Der Wissenschaftspreis der BVL wird zum 30sten Mal verliehen. Er geht in diesem Jahr an **Dr. Pascal Notz für seine Dissertation „Präskriptive Analysen für datengesteuertes Kapazitätsmanagement“**

<https://www.youtube.com/watch?v=GSgfmdDZFrE>

November

Anlässlich der Bundestagswahl veröffentlicht die BVL ein Positionspapier zu Supply Chain-Management und Logistik.

www.bvl.de/positionen

Das „Manual Urbane Logistik“ vom Themenkreis „Urbane Logistik“ bietet vor allem Vertreterinnen und Vertretern von Städten und Kommunen einen praxisorientierten Überblick über beteiligte Stakeholder und viele erfolgreich umgesetzte Projekte.

www.bvl.de/urbanelogistik

Der Vorstand der BVL kommt zu seinem jährlichen Strategiemeeting zusammen, um die Richtung für das kommende Jahr zu bestimmen.

Dezember

Aus dem Forum Chemielogistik wird aufgrund der steigenden Infektionszahlen der digitale „Expertentalk Chemielogistik: Hebel für eine wettbewerbsfähige Supply Chain“.

<https://www.bvl.de/fcl>

INHALT

FOKUS – Deutscher Logistik-Kongress	6
INTERN – Berichte und Meinungen aus der BVL	8
WEITERBILDUNG – IT und Logistik	12
QUERBEET – Veröffentlichungen und Termine	13
IMPRESSUM	14

Deutscher Logistik-Kongress

Netzwerken von Angesicht zu Angesicht

Deutscher Logistik-Kongress Mit insgesamt 1.301 Teilnehmerinnen und Teilnehmern live in Berlin vor Ort und noch einmal 1.926 für den digitalen Part angemeldeten Personen war der erste Deutsche Logistik-Kongress im hybriden Format ein voller Erfolg. Den Präsenzteilnehmern war die Freude, sich wieder persönlich begegnen und austauschen zu können, förmlich ins Gesicht geschrieben. Ein abgestimmtes Hygienekonzept machte es möglich, sich auch mal ohne Maske am Stehtisch zusammenzufinden und einfach zu schnacken, wie der Bremer sagt. „Ich freue mich einfach, hier zu sein“, war dann auch ein Satz, den man von vielen Gästen hören konnte. Auch die ausstellenden Unternehmen waren froh über die vielen intensiven Gespräche, die endlich wieder von Angesicht zu Angesicht geführt werden konnten. Das Netzwerken hatte in diesem Jahr nach der langen Zeit der Abstinenz definitiv eine besondere Bedeutung auf dem Kongress.

Wiedersehen Die Ehrenamtlichen der BVL haben im vergangenen Jahr schnell und flexibel auf die Corona-Bedingungen reagiert. Trotz der Erschwernisse wurden im Lockdown noch rund die Hälfte von durchschnittlich 300 Regionalgruppenveranstaltungen der Vorjahre realisiert. Die Integration der studentischen Gruppen in die Regionalgruppen der Professionals konnte bereits in über der Hälfte der Fälle umgesetzt werden. Die ehrenamtliche Arbeit funktionierte also auch digital. Trotzdem blieb einiges auf der Strecke und persönliche Begegnungen fehlten. Der Deutsche Logistik-Kongress bot für die BVL-Familie endlich wieder einen Rahmen, in größerer Runde zusammenzukommen. Rund 40 Sprecherinnen und Sprecher der Regionalgruppen, Chapter und des Netzwerkes Young Professionals sowie zahlreiche Freunde der BVL trafen sich am Kongressdonnerstag in der BVL-Lounge für eine Rückschau auf die vergangenen Monate der Regionalgruppenarbeit, einen Ausblick auf kommende Termine, aber vor allem für das gegenseitige Kennenlernen und intensive Netzwerken. Da im vergangenen Jahr auch Termine wie der Kapitänstag, der traditionell in Bremen abgehalten wird und mit dem die neuen Sprecher im Amt begrüßt und miteinander bekannt gemacht werden, ausfallen musste, war dieses Side-Event beim Kongress für die Ehrenamtlichen von besonderer Bedeutung.

Netzwerken Die Bedeutung von Netzwerken wurde auch in der Podiumsdiskussion zum Kongressmotto „Chancen nutzen – Adapt to lead“ besonders deutlich. In der Runde sprach die Wirtschaftsjournalistin Ursula Weidenfeld mit Jörg Hofmann, erster Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall, und Marianne Janik, Vorsitzende der Geschäftsführung bei Microsoft Deutschland sowie Sebastian Windeck, zuständig für das Innovationsmanagement bei der Metallbau Windeck GmbH und Co-Founder der neopolis GmbH über Erfahrungen aus der Zeit der Pandemie mit Schwerpunkt auf die Digitalisierung und die Zukunft der Arbeitsbeziehungen. Janik betonte, dass Unternehmen in der Zeit der Pandemie gelernt hätten mit Wettbewerbern zusammen- und auch branchenübergreifend vernetzt zu arbeiten. Etwas, was ihrer Einschätzung nach auch nach Corona so bleiben wird. Sich vernetzen und vernetzt denken ist eine Voraussetzung für neue Geschäftsmodelle, darin waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig. Umso schöner und wichtiger, dass der Kongress in diesem Jahr wieder mit einer Präsenzveranstaltung stattfinden konnte.

Wer die Highlights des Kongresses Revue passieren lassen möchte, oder es nicht geschafft hat teilzunehmen, kann die vollständige Playlist an DLK21-Videos auf YouTube ansehen, inklusive neuen Interviews mit Jörg Hofmann und dem Geschäftsführer von visitBerlin Burkhard Kieker. Dort werden in den folgenden Wochen weitere

Kongressinhalte online gestellt – wer nichts verpassen möchte, der abonniert den BVLTV-YouTube-Kanal. (ka)

Auszeichnungen auf dem Deutschen Logistik-Kongress

Deutscher Logistik-Preis Den Deutschen Logistik-Preis 2021 erhielt DB Cargo gemeinsam mit LogServ und CargoServ, den beiden Tochtergesellschaften der Steel Division der voestalpine AG,. Erstmals erhielt damit ein Bahnunternehmen die begehrte Auszeichnung. Die Innovation: Im Bayern-Shuttle kombiniert DB Cargo die Schnelligkeit von Ganzzügen mit der Flexibilität von Einzelwagen. In einem werktäglichen Umlauf werden die Stahl-Sendungen von voestalpine für drei Premiumhersteller aus der bayrischen Automobilindustrie kombiniert. Der Clou: An den drei Automobilproduktionsstandorten wird außerdem jeweils hochwertiger Stahlschrott aufgenommen, der im Nachtsprung zurück ins Stahlwerk von voestalpine in Linz transportiert wird. Das spart nicht nur die Emissionen des Leerlaufs, sondern ermöglicht durch die geschickte Kombination von Stahlversorgung und Schrottsentsorgung die tägliche Lieferung und Abholung an allen Orten – ein umweltfreundlicher Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. (cst) www.bvl.de/dlp/dlp-preistraeger-2021

Wissenschaftspreis Logistik Zum 30. Mal wurde in diesem Jahr der Wissenschaftspreis Logistik verliehen. Die begehrte Auszeichnung ging an Dr. Pascal Notz für seine Dissertation „Präskriptive Analysen für datengesteuertes Kapazitätsmanagement“ am Lehrstuhl für Logistik und Quantitative Methoden in der BWL an der Universität Würzburg. In seiner Beschreibung erklärt der Preisträger, dass er neuartige Methoden entwickelt hat, die Machine Learning-Ansätze mit klassischer Optimierung kombinieren, um mithilfe großer Datensätze bessere Entscheidungen im Kapazitätsmanagement in der Logistik zu treffen. Die bereits heute bei Unternehmen vorhandenen Datensätze (historische Beobachtungen der Nachfrage sowie erklärende Variablen) bieten bislang ungenutzte Möglichkeiten, durch innovative, präskriptive Verfahren besser zu planen und damit Kosten zu senken. Die im Rahmen seiner Dissertation neu entwickelten Verfahren wurden in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern Main-Post Logistik und Lufthansa Technik Logistik Services auf praktische Planungsprobleme angewendet und auf realen, historischen Daten evaluiert. (cst) www.bvl.de/presse/meldungen/wpl21

Persönliche Inspirationen vom Kongress

Polen Der Deutsche Logistik-Kongress 2021 hat viele neue Ideen und Konzepte vorgestellt und von unterschiedlichen Erfahrungen berichtet. So hat es auch Wojciech Paprocki, Chairperson des Chapters Polen erlebt. Also entstand die Idee, die persönlichen Highlights im Rahmen einer Veranstaltung des Chapters mit Interessierten zu teilen. Am 9. November sprach Paprocki über seine persönlichen „Inspirationen vom DLK“ in einem 60-minütigen Onlinetreffen mit 30 Teilnehmern vorwiegend aus Universitäten aber auch aus der Industrie. Künstliche Intelligenz und Digitalisierung sind zwei der Themen, auf die die Veranstaltung fokussierte. Besonders der Fortschritt in der Technologie „Digital Twin“ beeindruckte Paprocki. „Noch vor zwei, drei Jahren hat man darüber gesprochen, was man in Zukunft machen möchte. Beim diesjährigen Kongress war in mehreren Vorträgen die Rede vom Einsatz des Digital Twins“, so Paprocki.

Die Investition in KI ist eine aktuelle Herausforderung in mittelständischen Unternehmen. Was passiert mit alleingesessenen Firmen, die nicht in KI investieren? Paprocki informierte über die Inhalte des Plenumsvortrags „Wandel als Chance und einzige Möglichkeit der Logistik der Zukunft“ von Felix Fiege von Fiege Logistik und vom Beitrag Michael Müllers, Die lila Logistik SE, aus der Fachsequenz „Chancen nutzen – wie Sie ihr Geschäftsmodell erfolgreich weiterentwickeln“. (bvl) www.bvl.de/polen

INTERN

Endlich wieder vor Ort!

Rhein/Main Am 8. November war die Regionalgruppe Rhein/Main beim DB Cargo Railport in Darmstadt zu Gast. Nach über einem Jahr ausnahmsloser Online-Veranstaltungen in der Regionalgruppe war es ein umso schöneres Erlebnis, die Teilnehmer wieder persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen. Nachdem bereits Ende September in Vorbereitung zu dem Vor-Ort-Termin eine Online-Veranstaltung zu den aktuellen und insbesondere neuen Produkten der DB Cargo im Einzelwagenverkehr stattgefunden hatte, gab es im November die Möglichkeit, sich Prozesse und Infrastruktur direkt vor Ort beim diesjährigen Träger des Deutschen Logistik-Preises im Railport in Darmstadt anzuschauen.

Nach Begrüßung durch Regionalgruppensprecher Dr. Klaus-Peter Jung stellte Franziska Klimas aus dem Regionalvertrieb von DB Cargo die unterschiedlichen Optionen der Bahnnutzung, mit denen man von den Vorteilen der Schiene im Door-to-Door-Verkehr ab einem Wagen profitieren kann, vor – ob mittels eigenem Gleisanschluss, Kombiverkehr oder über einen Railport. Dabei steht neben der wirtschaftlichen Betrachtung einer sinnvollen Kombination von Straße und Schiene auch der Nachhaltigkeitsaspekt im Fokus, denn ein Zug ersetzt bis zu 52 Lkw im Hauptlauf.

Im Anschluss an die Theorie führte Standortleiter Jan Bellinger gemeinsam mit seinem Team die Teilnehmenden coronakonform in zwei Gruppen durch die Anlage, die neben großen Umfängen des Ersatzteillagers der DB Cargo auch klassische Railport-Abwicklungen wie Papier- und FMCG-Produkte (Fast-Moving-Consumer-Goods) vorhält. Daneben fungiert Darmstadt DB-intern als Drehscheibe der Baustellenlogistik im Rhein-Main-Gebiet und bietet mit seiner Krananlage auch Möglichkeiten für Betonfertigteile, Stahl-Coils oder andere kranaffine Sortimente. (bvl) www.bvl.de/main

Abschied aus dem Ehrenamt

Allgäu/Bodensee Am 11. November verabschiedete Katja Wiedemann von der BVL-Geschäftsstelle die langjährigen Sprecher Harald Seifert (seit 2005) und Knuth Westecker (seit 2008) der Regionalgruppe Allgäu/Bodensee. Wiedemann dankte beiden für ihr jahrelanges und unermüdeliches Engagement und erinnerte an einige Highlights aus der Regionalgruppe: die 100. Regionalgruppenveranstaltung bei der Seifert Logistics GmbH in Malsch im Jahr 2012, das 20-jährige Jubiläum der Regionalgruppe in 2014 bei der Mamut Sports in Wolfertschwenden oder die erste Logistik-Manufaktur Baden-Württemberg 2015 bei Bosch in Abstatt. Die anwesenden Mitglieder dankten unter großem Applaus für diese tolle Zeit. Am 11. November begrüßte Harald Seifert nun zum letzten Mal in seiner Funktion als Sprecher zu einer Regionalgruppenveranstaltung. Rund 20 Gäste konnten in Präsenz unter strengen Hygiene-Regeln die „Logistik und Produktion bei Carthago-Reisemobilbau“ erleben. Anton Fetscher, Geschäftsführer der Carthago Reisemobilbau GmbH, gab einen Überblick über die Unternehmensgruppe und die Produktion der unterschiedlichen Reisemobile an den Standorten Deutschland und Slowenien. Fetscher stellte die Produktionsschritte zunächst in einer virtuellen Präsentation dar, in der folgenden Besichtigung konnten Teile davon live besichtigt werden. Coronakonform wurden die Besucherinnen und Besucher in zwei Gruppen über eine Brücke den sog. Sky Walk, der längs über die Produktionshalle verläuft, geführt. Interessante Diskussionen mit den teilnehmenden Logistikern wurden insbesondere über die Methode der „Querfertigung“ der Reisemobile, die Montagebereitstellung per Kanban oder auch die Kommissioniermethode der Kleinteile geführt. Cornelius Falk, Projektmanager Logistik im Hause Carthago, erläuterte im Nachgang an die Führung noch aktuelle Projekte des Wohnmobilproduzenten, wie die innovative

Holzplattenlagerung mittels Kinematik im Automatiklager und das „Pre-Labeling“ im automatisierten Zuschnitt der Edelhölzer zum Innenausbau in der hauseigenen Schreinerei. (bvl) www.bvl.de/allgaeu

Südwestsachsen/Oberfranken Auch in der Regionalgruppe Südwestsachsen/Oberfranken wurde gewählt. Im Rahmen des „Hochschultags Logistik: Kooperation Wissenschaft und Wirtschaft – nur durch Netzwerke stark“, verabschiedete Katja Wiedemann von der BVL-Geschäftsstelle die langjährigen Sprecher Dr. Frank Thomas und Carsten Schmidt. Wiedergewählt wurde Prof. Fridtjof Langenhan von der Hochschule Hof und neu im Team ist Stefan Mader von der Volkswagen Sachsen GmbH. (ka) www.bvl.de/oberfranken

Muttermilch per Lastenrad - Urban Supply Chain Pitch #3

Young Professionals „Es ist November, das heißt, es ist wieder Zeit für einen Urban Supply Chain Pitch der Young Professionals der Region Berlin/Brandenburg“ - mit diesen Worten begrüßte Robert Teschendorf, Sprecher der Young Professionals, am frühen Abend des 18. November seine Gäste bei der Online-Veranstaltung. Teschendorf führte nicht nur als Moderator durch den Abend, sondern sprang auch aufgrund einer krankheitsbedingten Absage spontan als Redner ein. Er stellte das Projekt Was-Past (Warenverkehr in Städten – Paket und Stückgut) vor. Das Forschungsprojekt entwickelt und testet gemeinsam mit Praxispartnern ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Lösungsansätze für die vorletzte und letzte Meile. Einer dieser Partner ist die Fairsenden GmbH, deren Gründer Markus Schwarz ebenfalls Referent des Abends war. Schwarz berichtete von der initialen Idee einer CO2-freien Paketzustellung mit fairen Bedingungen für Angestellte und Kunden, die zur Gründung von Fairsenden führte, sowie über die Entwicklung einer eigenen Software für die Routenplanung, die den Anforderungen von Fairsenden gerecht wird. Spannend war auch die Entstehungsgeschichte von dem Lastenradkollektiv Crow zu verfolgen. Ralph Berwanger bezeichnete sich und seine Mitstreiter selbst als fahrradverrückte Menschen. Kennengelernt hatten sich die Gründer von Crow als Kuriere eines Essenslieferanten. Vor vier Jahren entschieden sie sich, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Ihr Ziel: ein emissionsfreier und schneller Lieferservice mit lebenswerten Arbeitsbedingungen und flachen Hierarchien. Auf die Frage, was die Kuriere denn alles so transportieren würden, berichtete Berwanger von der vielleicht ungewöhnlichsten Fracht bisher: Muttermilch für das zu versorgende Baby wurde in Windeseile von der Mutter zum Vater transportiert! (ka) www.bvl.de/youngprofessionals

Paradigmenwechsel in der Weltwirtschaft

Baden-Württemberg Die letzten Jahre haben einen bedeutenden Paradigmenwechsel in der Weltwirtschaft eingeleitet: Industrien müssen sich transformieren, um einer immer volatileren Weltwirtschaft durch geeignete Lösungen zu begegnen. Am 29. September lud die Regionalgruppe Baden-Württemberg daher zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Paradigmenwechsel in der Weltwirtschaft – welche Transformation für Industrie und die damit verbundene Supply Chain ist erforderlich?“. Holger Langbein, Vice President Procurement bei der Robert Bosch GmbH, hielt hierzu einen Impulsvortrag. Themengebiete wie der Halbleitermangel und die aktuelle Rohstoffknappheit zeigen nur die Spitze eines Eisberges von Disruptionen in der Weltwirtschaft. Diese Veränderungen sind nicht auf einzelne Wirtschaftszweige begrenzt, sondern betreffen die globale Wirtschaft insgesamt. Unternehmensfelder wie Resilienz und Sustainability gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind spätestens seit der Covid-Krise bzw. der Bundestagswahl in aller Munde. Für Unternehmen stellt sich somit stets dieselbe Frage:

wie anfällig ist das eigene Unternehmen für größere und kleinere Krisen? Die Message ist somit klar: Be prepared! „Die nächsten Jahre werden von Veränderungen des Handels und der Technologie geprägt sein. Daher müssen lange geübte Formen der Beschaffung hinsichtlich Regionalisierung, Bestandswirkung und TCO (Total Cost of Ownership) kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden“, so Langbein. Im Anschluss an den Vortrag wurden verschiedene Szenarien von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche aus unterschiedlichen Branchen und Unternehmensgrößen stammten, auf ihre Wahrscheinlichkeit hin bewertet. Als wahrscheinlichste Möglichkeit nannten die Teilnehmer, dass einzelne Länder „gefangen im Protektionismus“ bleiben. Eher unwahrscheinlich wurde das Szenario einer „unversöhnlichen Welt“ eingeschätzt. Um eine grobe Einschätzung über die Marktsituation zu bekommen, wurde zudem der Fokus (Qualität, Kosten, Resilienz usw.) des eigenen Unternehmens abgefragt. (bvl) www.bvl.de/baden

3 Fragen an Christina Thurner, Mitglied des BVL-Vorstands und Sprecherin des Themenkreises Image der Logistik

Sie haben dieses Jahr die ehrenamtliche Funktion der Sprecherin des BVL Themenkreises Image der Logistik übernommen. Warum liegt Ihnen das Thema am Herzen?

Die gemeinsame Arbeit aller Logistikunternehmen am Image ist extrem wichtig. Logistik ist eine Querschnittsfunktion, die nur ins Bewusstsein der Nutznießer kommt, wenn etwas nicht rund läuft. Deshalb haben viele Menschen ein verzerrtes Bild von Logistik. Das hat sich in den letzten Jahren durch zahlreiche Faktoren, etwa das erhöhte Aufkommen im E-Commerce, die Aufmerksamkeit in der Corona-Pandemie etc. etwas gebessert. Genau da müssen wir ansetzen. Wir haben jetzt die Chance, unseren Wirtschaftsbereich langfristig in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Es bleibt aber noch ein weiter Weg zu gehen, bis Logistik beispielsweise bei jungen Menschen als Berufs- und Karriereoption tatsächlich verankert sein wird.

Und hier kommt der Themenkreis ins Spiel: Hier leisten Experten aus verschiedenen Unternehmen, Institutionen und Medien wertvolle Arbeit. Aus diesem Kreis ist die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ hervorgegangen, der heute über 100 Unternehmen angehören. Sie ist als übergreifende Image-Initiative einzigartig. Die Arbeit des Themenkreises liegt mir also wirklich am Herzen. Und als ich gefragt wurde, ob ich die Sprecherinnen-Funktion von Frauke Heistermann, die den Themenkreis mitgegründet und von Beginn an geleitet hat, übernehmen möchte, habe ich dieses Ehrenamt mit Freude angenommen. Mit Uwe Berndt von der Agentur Mainblick habe ich einen erprobten Stellvertreter an der Seite, seitens der BVL können wir uns auf die gute Unterstützung durch Anja Stubbe verlassen.

Der Themenkreis Image der Logistik war mit einer Aktion auf dem Deutschen Logistik-Kongress vertreten. Worum ging es dabei?

Zu den selbst gesteckten Zielen des Themenkreises gehört es, auch nach „innen“, in die Logistikwelt hinein, für das Thema Image zu sensibilisieren. Dazu diente die Aktion mit der Graphic-Recording-Zeichnerin Gabriele Schlipf.

Sie hat am Mittwoch und Donnerstag Reaktionen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf gängige Logistik-Klischees bildlich festgehalten. Darunter waren etwa die Themen Innovation, Karrierechancen, Nachhaltigkeit etc. Das fertige Werk wird nun für einen guten Zweck versteigert. Es ist gut, wenn sich nicht nur Marketing- und Kommunikations-Fachleute, sondern auch die operativen und andere Logistiker mit dem

Thema Image beschäftigen. Wir alle sollten nach außen als „Botschafter“ für unseren spannenden und leistungsfähigen Wirtschaftsbereich wirken.

Anfang November hat sich der Themenkreis wieder in Berlin getroffen, dieses Mal zu seiner 19. Sitzung. Können Sie uns etwas über die Pläne des Themenkreises für die Zukunft verraten?

Wir verstehen uns weiterhin als „Arbeitsgremium“, das heißt, wer mitmacht, sollte bereit sein, aktiv mitzuarbeiten. In diesem Kontext ist der Themenkreis Image der Logistik ein Expertenkreis der BVL für die Kommunikation relevanter Inhalte innerhalb der Logistik-Community und der Mitglieder, aber auch nach außen in weitere Wirtschaft und Politik. Er ist außerdem Think Tank für die Wirtschaftsmacher, die ihrerseits B2C-Zielgruppen im Fokus haben, derzeit junge Menschen als potenzielle Arbeitgeber.

Wir werden drei Sitzungen im kommenden Jahr organisieren, im März, im September und im November, davon zwei an wechselnden Orten und persönlich. Als Fokusthemen haben wir für das kommende Jahr festgelegt: Nachhaltigkeit mit Fokus auf Klimaschutz; Logistik und Gemeinwohl (Beispiel „letzte Meile“) und Diversität. Diese Themen sollen vor allem anhand von Positivbeispielen vermittelt werden, die wir u.a. über die Themenkreismitglieder, die BVL, den BIEK oder die Wirtschaftsmacher generieren. Das ist ein strammes Pensum, aber dank der Engagiertheit und Expertise der bestehenden und neuen Mitglieder können wir das hervorragend und vielfältiger Weise abbilden.

WEITERBILDUNG

Schnittstelle von IT und Logistik

Studium An der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) in Bremen gibt es einen neuen Studiengang: Digital Supply Chain Management bringt zwei Sichtweisen zusammen – die der Logistik und die der IT. Um Prozesse zu digitalisieren, sie intern oder unternehmensübergreifend zu integrieren oder neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, sind Kenntnisse aus beiden Bereichen wichtig. Der neue Studiengang richtet sich an Interessierte, die an dieser Schnittstelle arbeiten möchten und die Sprache der IT und der Logistik verstehen und anwenden wollen. „Wir stehen in engem Austausch mit Unternehmen und holen uns dort auch regelmäßig Feedback zu unseren Lehrinhalten“, so Studienleiter Thomas Zink. „Dabei hat sich gezeigt, wie hoch der Bedarf an einer entsprechenden Ausbildung ist, vor allem mit einem starken Anwendungsbezug. Denn bisher bildet der Markt in der Regel nur den Bereich IT oder den Bereich Logistik ab.“ Studiert wird über drei Jahre berufsbegleitend mit Unterrichtszeiten am Dienstag- und Donnerstagabend sowie am Samstagvormittag. Die Studierenden beenden den Studiengang mit dem Doppelabschluss Bachelor of Science und staatlich geprüfter Betriebswirt. Nächster Start ist der 2. April 2022. (ka) www.dav-akademie.de/digital

Studieninteressierte erleben den Campus

Tag der offenen Tür Am 15. Januar 2022 bietet sich wieder die Gelegenheit für alle Interessierten, Campusluft zu schnuppern und die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie persönlich kennenzulernen. Es gibt Probevorlesungen und die Möglichkeit, Dozenten kennenzulernen. Studierende stehen für den Erfahrungsaustausch zur Verfügung und auch persönliche Beratungsgespräche unter vier Augen sind möglich. Von 10 bis 14 Uhr stehen alle Mitarbeiter am Campus gerne Rede und Antwort. Selbstverständlich findet die Veranstaltung unter Einhaltung aller geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorgaben statt. Die Anmeldung ist kostenlos und funktioniert ganz bequem online über den Beratungskalender der DAV. Einfach den 15. Januar auswählen und dabei sein. (ka) www.dav-akademie.de/studienberatung/tdot/

Fit fürs Logistikprojekt

Seminare Auch im Bereich Logistik und Außenwirtschaft wird heutzutage ein hohes Maß an Flexibilität, Kosteneffizienz und Kundenzentrierung erwartet. Der erfolgreiche Abschluss eines Projektes beinhaltet immer viele Fragen und Themen, die über die reine Methode der vier Phasen (Initiierung, Planung, Umsetzung und Abschluss) des Projektmanagementprozesses hinausgehen. Seit Herbst dieses Jahres gibt es drei neue BVL Seminare zum Thema Projektmanagement. Im Seminar „Projektmanagement verstehen“ lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Aufgabenbereiche, Prozesse, Methoden und Tools im klassischen Projektmanagement kennen. Das Seminar „Projektmanagement anwenden“ führt in die agile Welt ein und erklärt die Unterschiede zum klassischen Projektmanagement. Aufbauend auf diese Seminare vertieft das Seminar „Projektmanagement vertiefen“ die Unterschiede zwischen klassischem, agilem und hybridem Projektmanagement und vermittelt den Teilnehmenden, wie man den zur Herausforderung passenden Projektmanagementansatz auswählt. Die vermittelten Inhalte und gewählten Beispiele haben alle einen konkreten Logistikbezug, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sofort Inhalte in ihren Berufsalltag einbinden können. Die Seminare können einzeln gebucht oder auch zusammen als Zertifikatskurs „Geprüfte/r Projektmanager/in (BVL) absolviert werden. (bvl) <https://www.bvl-seminare.de/projektmanagement/>

QUERBEET

Chemielogistik Im digitalen Expertentalk Chemielogistik am 8. Dezember geht es darum, wie die Supply Chains der Chemieindustrie auch unter den heutigen volatilen Bedingungen stabil und wettbewerbsfähig gehalten werden können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Moderiert von Christina Thurner (LOXXESS AG und Vorstand BVL) diskutieren Entscheider aus Produktion, Dienstleistung und Beratung zentrale Fragen: Wie kann zukunftsorientiertes Supply Chain Planning die Resilienz steigern? Warum ist Cyber Security so wichtig und wo liegen mögliche Angriffspunkte? Warum ist Circular Economy ein entscheidender Hebel zur Dekarbonisierung der Chemieindustrie und welche Anforderungen folgen daraus? Der Expertentalk wird unterstützt von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. (www.bvl.de/fcl)

Webinar Logistikkonzepte agil erarbeiten, darum geht es beim Live-Webinar am 9.12. von BVL.digital. Die Referenten Olga Rexius und Steffen Koch von der agiplan GmbH vermitteln, wie es mit „agiplan agil“ gelingt, die Potenziale eines agilen Frameworks auszuschöpfen und zugleich den Erfordernissen der Planung gerecht zu werden. Fragen wie „Bedarf es in der Planung an agilen Ansätzen oder sind diese sogar eine zwingend notwendige Alternative zu klassischen Planung?“ und „Wann ist eine agile Planung sinnvoll und welche Vorteile ergeben sich daraus?“ werden beantwortet. <https://bvl-digital.de/webinare/sendepplan/>

Urbane Logistik Das „Manual Urbane Logistik“ bietet vor allem Vertreterinnen und Vertretern von Städten und Kommunen einen praxisorientierten Überblick über beteiligte Stakeholder und viele erfolgreich umgesetzte Projekte. Mit Beispielen aus der gesamten Bundesrepublik zeigt die neue Publikation des BVL-Themenkreises „Urbane Logistik“ wie Logistik insbesondere in Ballungsgebieten, aber auch in kleineren und mittelgroßen Städten gemeinsam entwickelt werden kann. Es geht darum, klare Zuständigkeiten zu schaffen und Ansprechpartner zu benennen. Grundsätzlich sollten Wirtschafts- und Lieferverkehre die gleiche Berücksichtigung erfahren wie der ÖPNV, da beide zur Daseinsvorsorge zählen. Das Manual Urbane Logistik steht kostenfrei zum Download als PDF bereit. www.bvl.de/urbanelogistik

Positionspapier Anlässlich der Bundestagswahl hat die BVL ein Positionspapier zu Supply Chain-Management und Logistik veröffentlicht. Es transportiert in kompakter und eingängiger Form die grundlegenden Daten und Fakten zum Wirtschaftsbereich allgemein sowie den derzeit drängendsten Themen, außerdem die Herausforderungen sowie Wünsche und Handlungsempfehlungen aus der Wirtschaft. Das Positionspapier wurde an alle gewählten Bundestagsabgeordneten versandt. Es steht außerdem auf der Website der BVL zum Download bereit. Flankiert wird es von einer multimedialen Website zur Logistik, die sich auch an die breite Öffentlichkeit richtet. www.bvl.de/positionen

Schulterblick Der diesjährige Preisträger des Deutschen Logistik-Preises stellt sein ausgezeichnetes Projekt beim Schulterblick am 31. März 2022 vor: Beim innovativen Schienentransportkonzept „Bayern-Shuttle“ der DB Cargo AG zusammen mit LogServ und voestalpine wird die Schnelligkeit von Ganzzügen mit der Flexibilität vom Einzelwagenverkehr verbunden. So kann eine klimafreundliche Versorgung der Automobilindustrie in Bayern gewährleistet werden. Den Kern des Projekts bildet die Kombination aus der Versorgung der Automobilwerke mit neuem Stahl und der Versorgung des Stahlwerks mit Schrott aus der Automobilindustrie, wodurch ein Rundlauf ohne Leerfahrten entsteht. Die Anmeldung zum Schulterblick erfolgt über die Website der BVL. www.bvl.de/schulterblick

Impressum

LOG.Letter – Informationen für die Mitglieder der Bundesvereinigung Logistik

Ausgabe 5/2021 vom 2. Dezember 2021, im Netz mit Impressionen und Links unter www.bvl.de/logletter

Redaktion: Katja Ahrens (ka), Christian Stamerjohanns (cst)

Die Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen. Bitte mailen Sie an ahrens@bvl.de oder rufen uns an: 0421 173 84 46.

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Februar2022 unter www.bvl.de/logletter.